

Hannover Messe
Halle 1,
Jugend + Technik
Stand C 10

DEUTSCHER AKADEMIKERINNENBUND E.V.
DEUTSCHER INGENIEURINNENBUND E.V.
ARBEITSKREIS ELEKTROINGENIEURINNEN
VERBAND DEUTSCHER ELEKTROTECHNIKER
AUSSCHUSS »FRAUEN IM INGENIEURBERUF«
VEREIN DEUTSCHER INGENIEURE



Frau + Technik

Einführung

Dokumentation und Foto-Schau

Gemeinschaftsstand des Arbeitskreises
Frauen in Naturwissenschaft und Technik

1988 - 1989 - 1990

...und 20 Jahre danach

Ingenieurinnen aus vier Vereinen waren 1988 erstmals auf der »Hannover Messe Industrie« mit einem Gemeinschaftsstand vertreten. Zum 20. Jubiläum haben einige Frauen von damals eine Dokumentation zusammengestellt. Die Foto-Schau vom circa sechs Minuten ist am 25. April 2008 auf dem Fachkongress WoMenPower im Rahmen der Hannover Messe und an allen Messetagen auf dem Stand von VDI zu sehen.

Wie kam es dazu?

Die jährlich stattfindende Hannover Messe ist Treffpunkt der technischen Welt – und die ist männlich. In Industrie, Forschung und Technik haben die Frauen eher Exotenstatus. Das Projekt »Frau + Technik« von Barbara Leyendecker sollte Ingenieurinnen in das Licht der Öffentlichkeit rücken. Der passende Auftritt war für sie ein Stand 1988 auf der Hannover Messe.

Im Deutschen Akademikerinnenbund (DAB) hat Barbara Leyendecker ihre Idee mit dem Argument vertreten: »Ich bin schwanger. Also habe ich Zeit und kann das durchziehen.« Der DAB mit seiner Vorsitzenden Dr. Ursula Huffmann und der Schatzmeisterin Anneliese Schackert übernahm die Federführung und trug das finanzielle Risiko. Nun galt es Überzeugungsarbeit zu leisten, Verbündete zu gewinnen und Sponsorengelder einzuwerben – und das alles ohne die moderne Informationstechnologie, nur mit stationärem Telefon und Faxgerät. Am Ende waren der deutsche ingenieurinnenbund (dib), der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) mit seinem Ausschuss Frauen im Ingenieurberuf (fib) und der Arbeitskreis der Elektrotechnikerinnen im Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE) für die Mitarbeit gewonnen.

Was war zu tun?

Die Botschaft war klar, so wie es eine Anzeige von Audi zu der damaligen Zeit ausdrückte: **»Wer sagt eigentlich, Spitzentechnik sei reine Männersache?«**

Das Corporate Design wurde professionell entwickelt. Gelb und Türkis mit dem Schriftzug Frau +



Polit-Prominenz am Stand: Barbara Leyendecker und Sohn Martin begrüßen Bundestagspräsidentin Rita Süsmuth (r) und die niedersächsische Finanzministerin Birgit Breuel (l).

Technik fand große Zustimmung. Das Logo und die Farben wurden durchgehend eingesetzt; der Messestand gebaut, Anstecker, Postkarten, Leitfaden für Bewerbung und eigens erstellte Publikationen zur Situation von Frauen in technischen Berufen erhielten ein unverwechselbares Aussehen. Postkartenserien mit Karikaturen von Marie Marks und solche mit Fotos von echten Ingenieurinnen waren begehrt.

Weil der erste Messeauftritt ein so großer Erfolg war, wurde er 1989 und 1990 nach der gleichen Konzeption wiederholt.

Öffentlichkeitsarbeit

Pressekonferenzen, Interviews im Rundfunk und Fernsehen wurden verabredet, Presstexte erstellt – dabei war es wichtig, die vier mitwirkenden Vereine, DAB, dib, VDE und VDI, angemessen zube-rücksichtigen und die Aussagen zu koor-



Initiatorin
und Pro-
jektleitung
1988
1989
1990

DAB

Barbara Leyendecker

Dipl.-Ing. Dipl. Wirtsch.-Ing.



Vorstands-
frau

deutscher
ingenieurin-
nenbund

dib

Karin Diegelmann

Dr. Dipl.-Ing. Bauwesen



Leiterin
Ausschuss
Frauen im
Ingenieur-
beruf (fib)

VDI

Margarete Pauls

Dipl.-Ing. Maschinenbau



Kompetente Beratung am Stand – auch für Männer.

dinieren. Fingerspitzengefühl und diplomatisches Geschick waren dabei ebenso gefragt wie die perfekte Selbstinszenierung. Für sonst eher wenig auf Außenwirkung bedachte Ingenieurinnen waren diese Aufgaben eine gute Möglichkeit, Marketing in eigener Sache zu üben.

TeilnehmerInnen für die Podiumsdiskussion wurden eingeladen, z. B. im Jahr 1990: Dr. Dagmar Schipanski aus Ilmenau, die später Bundespräsidenten-Kandidatin war. Sie sprach über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der damals noch existierenden DDR.

Rollenmodell

Kontakte mit Schulen aus der Region wurden geknüpft. Die Jugendlichen aus weiterführenden Schulen besuchen häu-



© Marie Marks: Postkartenserie für »Frau + Technik«

fig klassenweise die Messe. Während die Schüler spielerisch an den Ständen die Technik testen, langweilen sich die Mädchen bei solchen Ausflügen. Hier galt es anzusetzen und eine Alternative zu bieten. Wir konnten authentisch über technische Ausbildung, Studium und Beruf als Alternative zu den klassischen Frauenberufen informieren. Echte Ingenieurinnen, also keine angeheuerten Hostessen, sind die besten Vorbilder für junge Frauen. Für Studentinnen organisierten wir speziell auf ihre Fachrichtung bezogene Messerundgänge, begleiteten sie zu Bewerbungsgesprächen und stellten Kontakt zu unseren Sponsorfirmen her. Zwar war das Wort »Mentoring« noch nicht gebräuchlich, fand aber statt.

Politik verändern

Für Politiker stellt ein Messerundgang eine Pflichtübung dar. Da unser Stand



*Verfasserin
»Forderungs-
katalog zur
Vereinbarkeit
von Beruf
und Familie«*

VDI

Jutta Saatweber
Dipl.-Ing. Elektrotechnik



*Arbeitskreis-
leiterin der
Elektrotech-
nikerinnen*

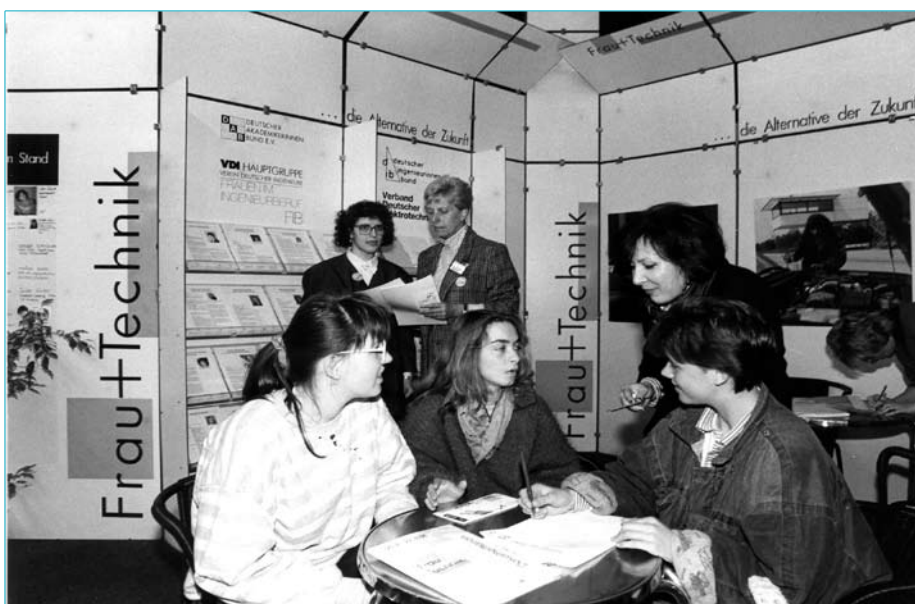
VDE

Kirsten Eppmann
Dipl.-Ing. Elektrotechnik



*»Frau +
Technik«
Dokumen-
tation
1988, 1989
1990
und
2008*

Chris Schuth
Werkstofftechnik



Berufsinformationen für Schülerinnen der 11. Klasse am Stand, 1988

mit seinen Frauen aus dem Rahmen fiel, legten viele Prominente einen längeren Stopp ein, so auch Bundeskanzler Kohl und Bundestagspräsidentin Rita Süsmuth. Das Baby Martin Leyendecker bot nicht nur ein schönes Bild für die Presse sondern half auch, den *Forderungskatalog zur Vereinbarung von Beruf und Familie* den Politikern zur Situation passend zu überreichen.

Die Portraitsreihe zeigt die Macherinnen von Frau + Technik im Jahr 2008. Wundert es, daß diese sechs Frauen insgesamt nur drei Kinder haben? Familie und Beruf ließen sich damals nicht leicht miteinander vereinbaren. Elternzeit gab es nicht. Was werden die neuen Gesetze der Familienministerin Ursula von der Leyen in 20 Jahren bewirkt haben? (c)

27

Ingenieurinnen in Hannover erstmals mit eigenem Stand


Messe: Frauen machen mobil

Zur Not macht der Mann die Hausarbeit
Eine Neuheit: Frauen werben auf der Hannover-Messe mit großem Erfolg für technische Berufe

Technik für Frauen kein Buch mit sieben Siegeln mehr
Interesse an Ingenieurberufen nimmt zu — Vorurteile aber immer noch Karrierebremser — Ausstellung auf der Hannover-Messe

Premienerfolg für »Frau + Technik«
Hannover Messe Industrie

Technikerinnen auf der Hannover-Messe
Mut machen und Vorurteile abbauen
Ziel: Mehr Mädchen für Männerberufe gewinnen
Viele Firmen unterstützen die Sonderausstellung




Powerpoint-Präsentation

Die Foto-Schau umfaßt 50 Dias. Die Vorführung dauert circa 6 Minuten. Eine Dia-Auswahl aus der Präsentation ist exemplarisch im Kleinformat zu sehen.

Schlagzeilen

Die Schlagzeilen zu dem Messeauftritt von »Frau + Technik« waren manchmal witzig, z. B: »Stark- statt Schwachstrom« oder »Teilzeit-Phantasie statt ungeliebter Quotilden«

Insignien der Macht

Den Gipfel der Karriereleiter hatten *man* und *frau* erreicht, wenn sie ein Mobil-Telefon in der Größe eines Kosmetik-Koffers mit sich herumschleppen durften.

Hannover Messe 5.4. 12.4.1989

Frau + Technik



Interne Besprechung
Luise Joppe, DAB-Vorsitzende (vorne links) mit Maren Heinzerling

35

VDE VDE d3 DAB

Hannover Messe 1990

Frau + Technik

Maren Heinzerling plant: **1. Münchner-Mädchen-Technik-Tag**



von links: Daniela Heldig, Ingrid Kardinal, Sylvia Kegel, Andrea Hundhammer-Bör

Erfolg
250 Schülerinnen aus 60 Gymnasien informieren sich über technische Berufe
Neun Bayerische Firmen als Sponsoren: Audi, BMW, Bosch, Domier, IBM, MBB, MTU, Siemens und die Stadtwerke München

13

VDE VDE d3 DAB

Hannover Messe 2.5. - 9.5.1990

Frau + Technik

Auditorium beim international besetzten Podium



Informationen über die Arbeitssituation von Ingenieurinnen in Europa stoßen auf großes Interesse

14

VDE VDE d3 DAB

Hannover Messe

Frau + Technik



Seit 2007
»Zauberhafte Physik in Grundschulen«
jüngstes Projekt von Maren Heinzerling zusammen mit der Bürgerstiftung Berlin

39

VDE VDE d3 DAB



DAB-Treffen zur Vorbereitung des Messeauftritts mit Dr. Ursula Huffmann, Luise Joppe, sitzend Barbara Leyendecker, Maren Heinzerling stehend und andere mehr

11



Zuhören bei der Diskussion im Forum: Wenn sich Ingenieurinnen zu Wort melden, ist der Andrang groß

33



Diskussion über die Vereinbarkeit von Beruf & Familie
Angelika Zaigler-Schöpfel
Barbara Rathke
Gudrun Meyer
Maren Heinzerling
Karin Diegelmann (v. links n. rechts)

28



Uschi Weps
Diplom-Ingenieurin bei AUDI Ingolstadt
aus Postkarten-Serie Trau dich Frau

15



Polit-Prominenz am Stand
Staatsministerin im Auswärtigen Amt Irmgard Adam-Schwaetzer
im Gespräch mit Barbara Leyendecker und Dr. Kira Stein

34



Am Stand: deutscher ingenieurinnenbund dib e. V.
Jülide Günter
Birgit Zich
Karin Diegelmann
Kerstin Grass
Angelika Klein von links nach rechts
Dr. Kira Stein vorne knieend mit Agnes Winter rechts

25



Die ersten DDR-Ingenieurinnen kommen zur Messe und wundern sich über die Frauen-Projekte im Westen

48



fib 2008

auf dem VDI-Messestand - die Präsenz der fib-Frauen

17

